



31. Juli 2014



Medientyp

Seite 8 / 11'266 mm<sup>2</sup>

CHF 1'640.10 Werbewert



119'086 Auflage

# Noch mehr Quecksilber

*Verschmutzte Parzellen in Visp*

Im Siedlungsgebiet Turtig bei Visp sind auf weiteren sechs Parzellen Spuren von Quecksilber im Boden gefunden worden. Mehr als die Hälfte aller untersuchten Parzellen im Gebiet Turtig sind mit Quecksilber verschmutzt.

(sda) · Nach Abschluss der dritten Untersuchungsphase sind im ursprünglichen Prüfperimeter alle 98 Parzellen untersucht worden, wie der Kanton Wallis am Mittwoch mitteilte. Davon sind 15 Parzellen mit mehr als 5 Milligramm pro Kilogramm Quecksilber verschmutzt. Weitere 16 Parzellen zeigen Werte zwischen 2 und 5 mg/kg auf und 25 Werte von 0,5 bis 2 mg/kg. Bei 42 Parzellen kann Entwarnung gegeben werden, sie sind unbelastet. Das entspricht knapp 43 Prozent aller bisher untersuchten Parzellen.

Auch bei Strassenbelägen wurde von acht Proben nur in einem Fall eine leichte Belastung festgestellt, wie der Kanton Wallis am Mittwoch mitteilte. Unbelastet sind auch ein Spielplatz beim Bahnhof und der angrenzende Beachvolleyballplatz. Beim Fussballplatz Moos wurden auf dem Spielfeld mittlere und beim angrenzenden Trainingsplatz teilweise hohe Quecksilberwerte entdeckt. Dort, wo sich mehr als 5 mg/kg Quecksilber im Trainingsplatz befinden, gilt neu ein Nutzungsverbot für Kinder. Beim anderen Fussballplatz Rhoneglut ist das Spielfeld zwar unbelastet, doch ist der Trainingsplatz mittel bis hoch verschmutzt. Dort wurden bereits im Januar Nutzungseinschränkungen und -verbote ausgesprochen.

Die Altlasten stammen von der Chemiefirma Lonza, die zwischen 1930 und 1973 Quecksilber in den Grossgrundkanal ableitete, der am verschmutzten Gebiet vorbeifliesst. Die Untersuchungen des Kantons laufen nun im Gebiet zwischen Niedergesteln und Visp weiter. Sie sollen Ende 2014 abgeschlossen sein und einen ersten Überblick über die Gesamtbelastung geben.